

1. Einzugsbereich unserer Einrichtung in ganz Nordbayern

Viele Konsumenten illegaler Drogen aus ganz Mittelfranken halten sich im Nürnberger Stadtgebiet und hier vor allem im Bahnhofsumfeld auf. Dort sind entsprechende Substanzen am ehesten verfügbar, und auch Angebote der Drogenhilfe sind hier beheimatet.

Hängematte ist die einzige Notschlafstelle für drogenabhängige Menschen in Nordbayern. Somit wird unsere Einrichtung nicht nur von Menschen aus Nürnberg, sondern auch von Drogenkonsumenten aus der gesamten Metropolregion aufgesucht. Sie erhalten bei uns Unterkunft und Verpflegung, werden sozialpädagogisch betreut, psychosozial beraten und nehmen Kriseninterventionen und medizinische Versorgung in Anspruch.

2. Schutz des öffentlichen Raums in Nürnberg und Fürth durch Betreuung bei Hängematte

Die Menschen, die zu Hängematte nutzen, sind sozial kaum integriert, haben keine Wohnung, keine Arbeit und sind einschlägig vorbestraft. Ihr gesundheitlicher Zustand ist desolat. Sie sind psychisch krank oder haben typische Infektionskrankheiten wie HIV oder Hepatitis C. Indem sie sich abends und nachts in unserer Einrichtung aufhalten, sind sie nicht auf die Übernachtung in Parks oder am Bahnhof angewiesen. Öffentliche Räume in Nürnberg, aber auch in Fürth und anderen benachbarten Kommunen werden somit entlastet.

Durch die Betreuung der Zielgruppe verhindert Hängematte auch Drogentodesfälle im öffentlichen Raum. 2017 kam es bei uns bzw. im Umfeld unserer Einrichtung zu 34 Überdosierungen, bei denen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erste Hilfe leisteten.

3. Entlastung „klassischer“ Notschlafstellen in Nürnberg und Fürth

Für die akute Unterbringung obdachloser Menschen steht auch in Fürth eine Notschlafstelle zur Verfügung. Allerdings werden „klassische“ Notschlafstellen von Drogenkonsumenten kaum aufgesucht. Auch erweist sich die gemeinsame Unterbringung von „herkömmlichen“ Obdachlosen und von Wohnungslosen mit Suchtmittelhintergrund als problematisch und konfliktbeladen.

Die Notschlafstelle von Hängematte ist seit über 30 Jahren auf die Betreuung wohnungsloser Drogenkonsumenten spezialisiert und wird von diesen auch angenommen. Unser Angebot trägt somit zur Entlastung und Befriedung der „klassischen“ Notschlafstellen in Nürnberg und Fürth bei.

4. Konstanter Anteil an Klienten aus Fürth

Im Rahmen eines Aufnahmegesprächs erheben wir von jedem Besucher statistische Daten. Unter anderem fragen wir nach dessen vorherigen Aufenthaltsort. Der Anteil der Übernachtler aus Fürth liegt über die Jahre konstant zwischen 6 und (über) 8 Prozent.

Insgesamt haben allerdings sowohl die Anzahl der Übernachtler als auch die in Anspruch genommenen Nächte pro Übernachtler in den letzten Jahren (deutlich) zugenommen.

| Jahr | Übernächter | Übernachtungen | Übernachtungen pro Übernachtler | Übernächter aus Fürth | Anteil Übernachtler aus Fürth |
|------|-------------|----------------|---------------------------------|-----------------------|-------------------------------|
| 2011 | 302 | 2.993 | 9,9 | 19 | 6,3% |
| 2012 | 306 | 3.160 | 10,3 | 25 | 8,2% |
| 2013 | 403 | 4.083 | 10,1 | 34 | 8,4% |
| 2014 | 434 | 4.219 | 9,7 | 27 | 6,2% |
| 2015 | 439 | 5.043 | 11,5 | 27 | 6,2% |
| 2016 | 392 | 5.041 | 12,9 | 24 | 6,1% |
| 2017 | 359 | 4.077 | 11,4 | 24 | 6,7% |

Entwicklung der Belegungszahlen während der letzten sieben Jahre (Quelle: eigene Statistik)

5. Notwendiger Umzug von Hängematte und höhere Betriebs- und Personalkosten

2017 musste Hängematte in neue Räumlichkeiten umziehen, weil...

- ...der Mietvertrag nicht verlängert wurde,
- ...die Räume für die gestiegenen Übernachtlerzahlen nicht mehr ausreichten,
- ...für die alten Räumlichkeiten keine baubehördlichen Genehmigungen vorlagen.

In den neuen Räumlichkeiten konnte die Bettenkapazität erhöht werden, was dringend notwendig geworden war. In diesem Zuge steigen von nun an auch die jährlichen Kosten für den Betrieb der Notschlafstelle im Hinblick auf...

- ...Miete,
- ...Energie,
- ...Reinigung,
- ...Wartung sicherheitstechnischer Anlagen,
- ...Betreuungspersonal.

6. Höhere Bezuschussung durch andere Geldgeber

Um die mit der Vergrößerung der Notschlafstelle einhergehenden Mehrkosten zu finanzieren, hat Hängematte auch bei den anderen öffentlichen Geldgebern Erhöhungen der Fördergelder beantragt. Bisher haben der Bezirk Mittelfranken und die Fachstelle Wohnen der Stadt Nürnberg ihre Zuwendungen erhöht, was die Mehrkosten allerdings noch nicht deckt. Anträge bei der Stadt Erlangen sowie der Abteilung Armutsprävention der Stadt Nürnberg sind noch in Bearbeitung.